

Masifundise - Pan-African Newsletter für die Kleinfischereien

Das Ziel des Projektes war es, die Autonomie von traditionellen Fischergemeinschaften in Afrika durch die Produktion und Verbreitung eines panafrikanischen Newsletter zu verbreitern. Der Mangel an Selbstbestimmtheit von Fischergemeinden hat zur Marginalisierung der Kleinfischer auf dem gesamten Kontinent geführt.



Ein Bericht von Carsten Pedersen

Ein verstärktes politisches Bewusstsein wird benötigt, wenn Gemeinden sich organisieren sollen, um eine effektive Rolle bei Entscheidungsfindungen zu spielen. Bei stark begrenzten Ressourcen, aber guten Kontaktmöglichkeiten zu Organisationen und Fischergemeinschaften außerhalb Südafrikas, sind Newsletter ein leistungsfähiges Werkzeug für eine solche Aufgabe.

Nachdem ein panafrikanisches Netzwerk von Fischerorganisationen initiiert war, konnte sich Masifundise mit einer Vielzahl von Akteuren auf dem Kontinent zu verbinden. Die Zielgruppen für den Newsletter sind dabei nicht nur Fischerorganisationen und Fischereigemeinden, sondern auch Wissenschaftler und politische Entscheidungsträger. Die Vermittlung der Anliegen und Wahrnehmungen der Kleinfischer in diese Ziel-

gruppe ist wichtig, um Einfluss nehmen zu können.

Die durchgeführten Aktivitäten

Masifundise hat 20.000 Exemplare des panafrikanischen Newsletter für Kleinfischer entworfen, gestaltet und gedruckt. Zwei weitere Fischerorganisationen haben als redaktionelle Partner Artikel über die lokalen Herausforderungen beigetragen, die im Zusammenhang mit Ocean-Grabbing als zentralem Thema des Newsletters stehen. Masifundise selbst steuerte eine Reihe von Artikeln bei, die die derzeitigen politischen Prozesse in Afrika, die Entwicklung von Meereschutzgebieten und andere meeresbezogenen Aspekte thematisieren sowie einen kritischen Artikel zum Global Programme for Oceans (GPO) und dessen Agenda zur Privatisierung.

Die meisten der 20.000 Newsletter wurden

über die beteiligten Partnerorganisationen verteilt. Fast 2.000 wurden an Partnerorganisationen bei einem regionalen Workshop in Westafrika weitergereicht, an dem Masifundise teilgenommen hatte. Der Newsletter wird solange der Inhalt relevant ist über das Jahr hin ausgegeben.

Elektronische Kopien des Newsletters wurden an 84 Fischerorganisationen in 27 Ländern auf dem gesamten Kontinent versendet. Viele dieser Organisationen haben den Newsletter über einige Kontaktlisten weitergeleitet und Masifundise eingeführt. Kopien in Französisch und Englisch wurden elektronisch an mehr als 800 Personen, darunter Wissenschaftler, Politiker, NGO-Mitarbeiter, Regierungsbeamte und Geberorganisationen verteilt.

Wirkung

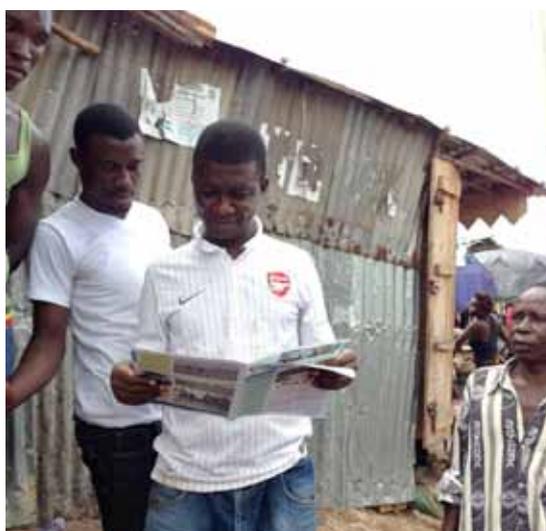
Die direkten Auswirkungen des Newsletters sind schwer zu messen. Allerdings haben wir lebhaftes Engagement bei den Partnerorganisationen, bei denen in Folge des Newsletters neue Informationen und lokale Geschichten ans Licht gekommen sind. Der Newsletter hat sich daher als ein nützliches Werkzeug bewährt, um Diskussionen und grundlegende Kenntnisse zum Empowerment und zur Stärkung des panafrikanischen Netzwerks zu wecken. Die meisten Organisationen, denen wir den Newsletter geschickt haben, haben starkes Interesse an regelmäßigen Ausgaben gezeigt, was ein klares Indiz dafür ist, dass der Zugang zu dieser Art von Informationen über einen Newsletter wertgeschätzt wird.

Eine sehr konkrete Auswirkung des Newsletters ist, dass NEPAD (New Partnership for African Development) und die Afrikanische Union (AU) als direkte Folge des Newsletters eine Sitzung im Dezember 2013 abhielten. Der genaue Wortlaut bei NEPAD war: „Wir planen eine Sondersitzung für Organisationen der Zivilgesellschaft insbesondere in Reaktion auf den jüngsten Masifundise-Newsletter einzuberufen“. Einer der Artikel war sehr kritisch gegenüber NEPAD/AU in Bezug auf die vereinbarte Strategie zur Entwicklung einer umfassenden Fischereireform. Dies ist enorm wichtig und zeigt, wie nützlich dieser Newsletter als Werkzeug der Interessenvertretung ist.

Partner Feedback

Viele unserer Partner und andere Interessenvertreter reagierten mit sehr positiven Kommentaren auf den Empfang der elektronischen Version des Newsletters. Nachfolgend einige Rückmeldungen in eigenen Worten:

„Es ist wirklich eine schreckliche Situation, die sowohl Kleinbauern als auch Kleinfischer betrifft. Umso dringender ist es, unterstützende Aktionen zur Rettung der Armen auszulösen“. Sylvain



Ntumba , African Institute for Economic and Social Development (INADES), Demokratische Republik Kongo

„Danke für die gute Arbeit, der Newsletter ist sehr interessant. Er ist gut gestaltet und gut durchdacht, ich bin sicher, er wird Partnerorganisationen ermutigen, sich stärker für das Netzwerk zu interessieren, nachdem sie solche Geschichten und Auseinandersetzungen in der kleinen Küstenfischerei kennen gelernt haben. Vaal Namugga , Katosi Frauen Development Trust , Uganda

„Vielen Dank für den Versand des Newsletters über Besitzrechte in der Fischerei. Wir sind sehr daran interessiert, die Diskussion mit Ihrer Gruppe fortzusetzen.“ Peter Kristensen , Global Partnership for Oceans

„Jedenfalls ist jetzt die Frage des See-Grabbing im ugandischen Teil des Lake Victoria real und

deutlich. Wie Sie richtig gesagt haben, müssen wir dagegen mit der Mobilisierung von Organisationen der Zivilgesellschaft und der Gemeinschaft, die wir vertreten, kämpfen und mit massiven Kampagnen regieren.“ Seremos Kamuturaki , Uganda Fischerei und Fisch Conservation Association (UFFCA) , Uganda

„Ich möchte Sie bitten, den Newsletter so bald wie möglich zu senden, da dieses Thema sehr ernst für mich klingt. Als der Präsident der natio-



nalen Vereinigung der handwerklichen Fischerei wird es einfach für mich und meine Organisation sein, für dieses wichtige Thema in unserer Gemeinschaft zu sensibilisieren.“ Amie Ceesay , National Handwerkliche Fischerei Betrieb , Gambia

„Vielen Dank für die Informationen, die von großem Interesse für uns sind.“ Gabriel Mato, Vorsitzender des Fischereiausschusses des Europäischen Parlaments

„Herzlichen Glückwunsch Josh und Team – er ist kraftvoll, die Botschaften sind klar und der Inhalt ist abwechslungsreich und interessant. Es ist die deutlichste Aussage, die ich zum Wider-

stand gegen aktuelle politische Trends und für leistungsstarke Partnerschaften gesehen habe.“ Dr. Edward H Allison, Senior Research Fellow, Das Worldfish -Center

Gelernte Lektionen

Auf der Basis einiger Diskussionen mit Partnerorganisationen und nach dem Besuch einer Reihe von Gemeinden in Sierra Leone mit unserem dortigen Partner, scheint es, dass wir eine einfache Version mit weniger Text für die Verteilung in den Gemeinden brauchen. Wichtig sind die Schlagzeilen, die lokalen Fischerorganisationen ermöglichen, die Fischer zu mobilisieren, sich mit nationalen und regionalen Entscheidungsträgern zu befassen. Dennoch ist eine Version mit mehr Details und Substanz sinnvoll für die Fischerorganisationen selbst wie auch andere Beteiligte und so wird vielleicht ein detaillierter Newsletter sowie eine Zusammenfassung als nächste Ausgabe produziert werden.

Viele der Partnerorganisationen äußerten auch ein starkes Interesse daran, über die Vorgänge in ihren eigenen Ländern und Regionen zu informieren. Für die nächste Ausgabe ist daher geplant, mehr Artikel geschrieben von Partnerorganisationen aufzunehmen.

Förderzeitraum:

seit August 2013

Fördersumme 2013:

3.060 EUR

Projektpartner:

Masifundise Development Trust (MDT)
1 Station Road, Mowbray
Cape Town, South Africa